2026

Aebi Magazin

Die neuen Motormäher von Aebi

Mit Achsverschiebung und neuem, patentiertem Geräteantrieb.

Gemeinsam für Blatten

Wie junge Landwirte nach dem Bergsturz in die Zukunft blicken.

aebi
a brand of aebi schmidt

Gold bei der Agritechnica 2025! Gemeinsam mit Müller Landmaschinen wurde Aebi für das innovative Antriebskonzept Line Traction mit dem **Innovation Award in Gold** ausgezeichnet.

Mehr Informationen unter
www.aebi-schmidt.com/linetraction

Liebe Leserinnen und Leser

Vor uns liegt eine intensive Saison 2026 – für Sie als Anwenderinnen und Anwender, aber auch für Ihr Aebi-Team in Burgdorf. Mit grossem Einsatz arbeiten wir daran, dass unsere Maschinen weiterhin Massstäbe setzen: bodenschonend, kraftvoll und mit dem besten Leistungsgewicht.

Besonders freut es uns, Ihnen die neue Generation unserer grossen Mäher vorstellen zu dürfen.

Ein grosses Anliegen von Aebi ist, dass Schweizerinnen und Schweizer die Produkte unserer heimischen Landwirtschaft kaufen – und dass diese wiederum mit Schweizer Maschinen arbeiten kann.

Damit wir Ihnen auch in Zukunft ein verlässlicher Partner in der Hangmechanisierung sind, entwickeln wir Maschinen, die neue Technologien sinnvoll mit Bewährtem verbinden. Die Stärke der Aebi Schmidt Gruppe hilft uns dabei: Sie ermöglicht uns den direkten Zugang zu wichtigen Lieferanten und deren Know-how – ein Vorteil, der schlussendlich Ihnen zugutekommt.

In diesem Magazin erfahren Sie ausserdem, wie Landwirte in Blatten nach dem Bergsturz in die Zukunft blicken und warum selbst ältere Aebi-Modelle für die junge Generation eine wertvolle Erfahrung bieten.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen des Aebi Magazins 2026.

Ihr Aebi-Team

Urs Ritter
CEO Aebi Schmidt Schweiz

© Aebi Schmidt Group | Februar 2026
Abbildungen sind nicht verbindlich. Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Alle Rechte vorbehalten. Technische Daten können sich ändern.

Inhalt

Die neue Generation der Aebi Motormäher 4

Die Grundlage für nachhaltige Futterproduktion: Bodenschonung im Berggebiet 6

Aebi TT 282: Intuitiv bedienbar, leistungsstark im Hang 7

«Herkunft war mir schon immer wichtig» – im Gespräch mit Renzo Blumenthal 8

Ein echtes Alltagsfahrzeug Der Aebi VT 470 Vario im Einsatz in der Gemeinde Triesenberg 10

Gut gerüstet für den Winter – mit Streuer und Pflug von Schmidt 11

Schmidt Traxos: Professionelle Streutechnik für Traktoren 11

Gemeinsam für Blatten Aebi unterstützt Landwirte im Lötschental 12

Tradition in jungen Händen 14

Von Burgdorf an die NASDAQ in New York 15

Die neue Generation der Aebi Motormäher

Aebi hat seine grosse Motormäher-Baureihe von Grund auf neu entwickelt. Das Ergebnis ist eine Modellreihe, die vertraute Aebi Qualitäten mit neuen technischen Lösungen verbindet. Kompakte Bauweise, Achsverschiebung, patentierter Geräteantrieb und zwei Lenkungsarten sorgen für maximale Kontrolle und Effizienz in jedem Aufgabenbereich.

Der Motor sitzt zentral und kompakt über der Achse – eine Konstruktion, die der Maschine eine beeindruckend ruhige und ausgewogene Charakteristik verleiht. Der tief liegende Schwerpunkt sorgt dafür, dass die Maschine selbst in steilen Hängen souverän und präzise geführt werden kann.

Die neue hydraulische Achsverschiebung mit 300 Millimetern Verstellweg ermöglicht eine feine Abstimmung der Balance – je nach Anbaugerät und Einsatzbereich. Ob maximale Traktion beim Mähen oder zusätzliche Stabilität bei schweren Anbaugeräten: Die Maschine lässt sich auf Knopfdruck optimal anpassen.

So zeigt sich der neue Combicut in jeder Situation flexibel, kontrolliert und angenehm zu fahren – auch über lange Arbeitstage hinweg. Ein zentrales Merkmal der neuen Generation ist der patentierte, mechanische Geräteantrieb. Die integrierte, variable Lamellenkupplung schützt die Anbaugeräte vor Überlast und sorgt für ein sanftes Anlaufen. Die Leistung des Motors wird ohne Umlenkungen direkt übertragen – effizient, verlustarm und wartungsfreundlich.

Der mechanische Geräteantrieb macht zusätzliche Ölkühlung überflüssig. Weniger Technik, mehr Effizienz – und ein Combicut, der leichter, direkter und spürbar kraftvoller arbeitet. Das bedeutet: volle Leistung bei bis zu 20 % geringerem Verbrauch – ein Vorteil, der sich Tag für Tag bemerkbar macht.

Bis zu 20 % weniger Verbrauch – volle Leistung, direkt übertragen.

Präzise Steuerung in jedem Gelände

Mit der bewährten Aktivlenkung ist der Combicut besonders intuitiv und leicht zu führen, während die patentierte elektrische Lenkung höchste Präzision bietet – insbesondere in steilem Gelände oder in Kombination mit dem Trittbrett.

Zwei Lenkungsarten, ein Ziel: maximale Kontrolle

Mit dem optionalen Trittbrett kann der Bediener auf der Maschine stehen und bequem lenken. Das neue Bedienkonzept verbessert die Übersicht, erleichtert die Arbeit und reduziert körperliche Belastung spürbar.

Einfach flexibel

Die neue Motormäher-Generation ist so flexibel und vielseitig wie ihr Einsatzgebiet. Bestehende Anbaugeräte bleiben kompatibel, das bewährte Doppelradsystem lässt sich in Sekunden montieren.

Verschiedene Lenkerkonfigurationen – mit oder ohne Display – erlauben eine Anpassung an individuelle Arbeitsweisen und Einsatzbedingungen. So lässt sich die Maschine optimal auf jede Anwendung abstimmen.

Überzeugen Sie sich selbst!

Ab der kommenden Saison stehen Maschinen bei ausgewählten Aebi Händlern für Vorführungen bereit. Bestellungen sind ab der zweiten Jahreshälfte für die Auslieferung im Winter 2026/27 möglich.

Mit der neuen Motormäher-Generation zeigt Aebi, wie technische Präzision und jahrzehntelange Erfahrung zusammenwirken können. Die neue Modellreihe wirkt vertraut und macht doch vieles anders und besser. Das Original. Neu gedacht.

Das Wichtigste in Kürze

1. Kompatibel mit dem Aebi Doppelradsystem
2. Neuer, patentierter Geräteantrieb
3. Achsverschiebung 300 mm
4. Drei Motorisierungen mit 18, 23 und 33 PS
5. Zweistufige Lenkerverstellung mit Display und elektrischer Lenkung (optional)
6. Klappbares Trittbrett (optional)

Einsatzvideo und mehr Informationen

Die Grundlage für nachhaltige Futterproduktion:

Bodenschonung im Berggebiet

Alle Terratrac-Modelle sind für Arbeiten am Hang mit optimaler Gewichtsverteilung ausgelegt.

Der Boden ist die wichtigste Produktionsgrundlage der Landwirtschaft – auch im Berggebiet, wo Dauergrünland im Zentrum steht. Seine Fruchtbarkeit, Struktur und ökologische Funktion langfristig zu erhalten, ist entscheidend für Ertrag und Futterqualität. Bodenschonende Technik unterstützt Landwirte beim Schutz der Böden und hilft, die Grundlage für stabile Erträge und hochwertige Futterqualität langfristig zu sichern.

Mehr als nur Fläche zur Bewirtschaftung

Boden erfüllt zahlreiche Funktionen: Er speichert Wasser, filtert Trinkwasser, bindet Kohlenstoff und ist Lebensraum für unzählige Organismen. Für Landwirte im Berggebiet ist er vor allem die Basis für eine dichte Grasnarbe, qualitativ hochwertiges Futter und gute Erträge. Verdichtungen durch zu hohe Lasten oder häufige Überfahrten stören das Porengefüge. Wasser versickert schlechter, Nährstoffe gelangen weniger gut an die Pflanzen und das Graswachstum wird geschwächt. Langfristig leidet die Futterqualität, und auch die Gefahr von Erosion steigt.

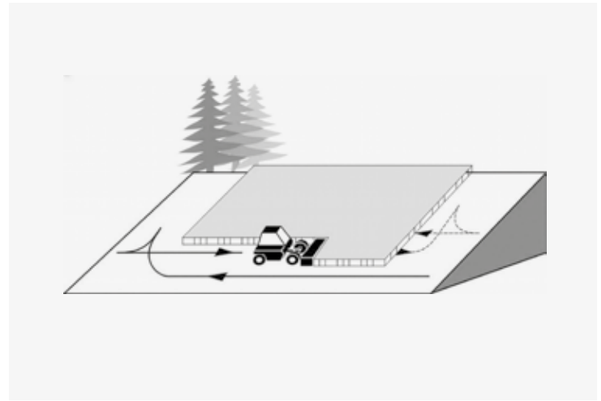
Was Landmaschinen bodenschonend macht

- **Gewicht und Verteilung:** Geringes Gewicht und eine gleichmässige Lastverteilung verhindern punktuelle Belastungen.
- **Bereifung:** Grossvolumige und doppelbereifte Räder vergrössern die Aufstandsfläche und senken den Bodendruck.
- **Allradlenkung:** Wendemanöver mit Allradlenkung schonen die Grasnarbe, vor allem am Vorgewende.

Konsequent auf Bodenschonung ausgelegt

Alle Terratrac-Modelle von Aebi – von der kleinen Baureihe TT 206⁺ und TT 211⁺ bis hin zu der grossen Baureihe TT 242 und TT 282 – sind nach denselben Grundprinzipien entwickelt: geringes Eigengewicht, optimale Gewichtsverteilung, maximale Hangtauglichkeit und hervorragende Wendigkeit. Damit schonen die Terratracs bei ihrem Einsatz im anspruchsvollen Gelände aktiv die sensiblen Böden. Ein konkretes Beispiel liefert der TT 282, das stärkste Modell der Baureihe. Trotz seiner hohen Leistung erreicht er dank grosszügiger Bereifung eine äusserst grosse Aufstandsfläche und damit einen besonders geringen Bodendruck – ideal für den Einsatz auf empfindlichen Flächen. Noch deutlicher wird die Effizienz des TT 282, wenn man Gewicht und Leistung ins Verhältnis setzt: Mit nur 26 kg pro PS erreicht er einen Wert, den kein anderes Modell dieser Kategorie übertrifft. So verbindet der TT 282 maximale Schlagkraft mit minimaler Bodenbelastung.

Bodenschonung ist keine Theorie, sondern tägliche Praxis. Wer die Ressource Boden nachhaltig bewirtschaftet, sichert langfristig Erträge, Futterqualität und die Grundlage für kommende Generationen. Der Aebi Terratrac trägt mit seinen Eigenschaften gezielt zur Erhaltung der Böden in der Landwirtschaft bei.



Automatisierte Abläufe am Vorgewende entlasten den Fahrer und erleichtern bodenschonendes Arbeiten.

Aebi TT 282

Intuitiv bedienbar, leistungsstark im Hang

Das neue Bedienkonzept des Aebi TT 282 kombiniert ein übersichtliches 12-Zoll-Touchdisplay, zwei robuste Bedientastaturen und den bewährten Aebi Fahrhebel. Das Konzept entspricht dem des Transporters Aebi TP 470 Vario, was den Wechsel zwischen den beiden Maschinen besonders einfach macht.

Funktionen wie die elektro-hydraulische Gruppenschaltung oder programmierbare, automatisierte Arbeitsabläufe reduzieren wiederkehrende Handgriffe. Das erleichtert die exakte Steuerung von Front- und Heckanbaugeräten und sorgt für einen ruhigen, effizienten Arbeitsfluss – auch in langen Schichten oder steilen Hanglagen.

Das ergonomische Cockpit mit Klimaanlage, Staubfilter und die durchdachte Anordnung der Bedienelemente unterstützen konzentriertes Arbeiten über den ganzen Tag. Der TT 282 vereint Wendigkeit, Kraft und komfortable Bedienung und erleichtert so die Arbeit in der Hangpflege.

Weitere Informationen zum Aebi TT 282

«Herkunft war mir schon immer wichtig»

Im Gespräch mit Renzo Blumenthal

Renzo Blumenthal, vielen als ehemaliger Mister Schweiz bekannt und zugleich leidenschaftlicher Landwirt, hat sich einen Aebi TP 470 Vario für seinen Betrieb bestellt. Bevor die Maschine im Frühjahr den Weg nach Graubünden findet, wollte er selbst sehen, wie ein Transporter in Burgdorf entsteht. Von Urs Ritter, CEO Aebi Schmidt Schweiz, erhielt er einen Einblick in die Linienproduktion im Werk in Burgdorf und verfolgte Schritt für Schritt, wie viel Know-how, Erfahrung und Präzision in jeder Maschine steckt. Bereits nach kurzer Zeit zeigte sich, wie wichtig Renzo Blumenthal die Herkunft und Qualität eines Produkts sind – und weshalb ihn sein Weg zu Aebi geführt hat.

Du setzt dich stark für die regionale Produktion und Vermarktung von Lebensmitteln ein. Warum ist das für dich so zentral?
Mir ist es enorm wichtig, meine regionalen Produkte auch regional verkaufen zu können. Das ist nachhaltig, umweltfreundlich und dient am Schluss allen.

Wie wichtig ist dir, dass die Schweiz ihre eigenen Produkte nutzt und unterstützt?
Für mich als Landwirt und Nahrungsmittelrpoduzent liegt es auf der Hand, dass wir Schweizer zu uns schauen müssen.

«Wir müssen zusammenhalten und die Produkte, die wir hier herstellen, nach aussen repräsentieren.»

Welche Bedeutung hat für dich die Herkunft einer Maschine?
Die Herkunft einer Maschine war mir schon immer wichtig. Wo, durch wen ein Produkt hergestellt wird, macht für mich einen grossen Unterschied. Deshalb setze ich auf Aebi.

Warum war dir ein in der Schweiz produzierter Transporter so wichtig?
Dass die Herstellung bei uns im Land geschieht, ist essenziell. Wir sollten das Potenzial der Schweiz bestmöglich ausnutzen und die Produktion in möglichst vielen Bereichen erhalten. Deshalb setze ich mich dafür ein, dass möglichst viel in unserem Land produziert wird.

Was verbindest du persönlich mit Aebi?
Aebi steht für mich klar für die roten Maschinen, das schöne Rot, das weit oben bei uns an den Hängen fährt. Dieser Anblick hat mir seit eh und je sehr gut gefallen. Und jetzt freue ich mich enorm, dass ich künftig auch einen Aebi fahre.

Was hat dich beim Blick hinter die Kulissen im Werk Burgdorf besonders fasziniert?
Es ist beeindruckend zu sehen, wie viele Schritte es braucht, bis die Maschine zusammengebaut ist. Der Aufwand ist enorm. Vielmals ist man sich dessen als Landwirt gar nicht bewusst. Hier im Werk wird einem klar, wie viel Know-how und Arbeit dahintersteckt.

Welche Rolle wird der Transporter auf deinem Betrieb einnehmen?
Ich führe einen Bauernbetrieb mit 65 Hektaren Land in den Bergzonen 3 und 4. Ich habe nur wenige Maschinen, deshalb müssen diese zuverlässig und leistungsstark sein. Ein Aebi Transporter passt perfekt ins Konzept. Eingesetzt wird er in erster Linie für die Futterernte von Heu und Silo, aber auch zum Misten mit einem Miststreuer.

Was gefällt dir besonders am TP 470 Vario?
Es ist eine Maschine mit modernster Technik, die auf meinen Hof kommt – darauf freue ich mich. Ich durfte den Transporter ausgiebig testen. Das eindrückliche Erlebnis hat mir gezeigt, welche Leistung und Zuverlässigkeit die Maschine bietet.

Welche weiteren Faktoren waren dir bei der Wahl der Maschine wichtig?
Sicherheit ist für mich zentral, weil ich seit 20 Jahren Lernende auf dem Betrieb ausbilde. Sichere Maschinen tragen wesentlich dazu bei, Risiken zu minimieren, und darauf lege ich grossen Wert.

Was gab letztlich den Ausschlag für deinen Entscheid zugunsten eines Aebi Transporters?
Eine Maschine ist eine grosse Investition und muss gut überlegt sein. Am Ende waren es deshalb die Qualität und Langlebigkeit des Aebi Transporters, die mich überzeugt haben.

«Ein neuer Transporter ist eine Investition, die über Generationen hält – da zählen Qualität und Langlebigkeit besonders. Zwei Faktoren die Aebi für mich erfüllt.»

Wie verkürzt du dir die Wartezeit bis zur Lieferung?
Jetzt ist zum Glück Winter und wir heuen oder misten nicht. Wir überbrücken die Zeit mit Skifahren. Aber natürlich freuen wir uns sehr – Vorfreude ist die schönste Freude.

Das ganze Interview als Video

Ein echtes Alltagsfahrzeug

Der Aebi VT 470 Vario im Einsatz in der Gemeinde Triesenberg

Triesenberg liegt zwischen 700 und 2’000 m ü. M. und ist die flächenmässig grösste Gemeinde Liechtensteins. Der Werkhof ist gefordert: Wanderwege und Naturstrassen müssen instand gehalten werden, zugleich fallen klassische Aufgaben wie Pflege von Sportplatz und Friedhof oder Winterdienst auf den Gemeindestrassen an. Für diese vielseitigen Einsätze nutzt die Gemeinde den Aebi VT 470 Vario, der bereits über 700 Betriebsstunden im Einsatz ist. Werkhofleiter Patrick Klösch berichtet im Kurzinterview über seine Erfahrungen.

Herr Klösch, wo kommt der VT 470 Vario in Triesenberg haupt-sächlich zum Einsatz?
Wir setzen ihn für die Pflege unserer Spielplätze ein, für Naturstrassen – auch auf den Alpen – und für die Wegeunterhaltung. Im Winterdienst kommt der Transporter mit Streugerät und Pflug zum Einsatz.

Ihr Fahrzeug ist mit einem Hakenlift ausgestattet. Warum diese Wahl?
Der Hakenlift bringt enorme Flexibilität. Wir arbeiten mit verschiedenen Wechselmulden, zum Beispiel für Einsätze auf dem Sportplatz oder Friedhof. Im Winter können wir das Streugerät schnell auf einen Wechselrahmen aufziehen und ebenso rasch wieder umrüsten, wenn kein Schnee fällt.

Sie haben mehrere Transporter verglichen. Warum fiel die Wahl auf den Aebi VT 470 Vario?
Wir haben vier Transporter verschiedener Hersteller verglichen. Der VT 470 überzeugte durch seinen engen Wenderadius, die Geländegängigkeit und das stufenlose Vario-Getriebe. Und besonders wichtig für uns: die hohe Nutzlast. Auch die Bedienung ist sehr einfach – ich würde sagen, es ist ein richtiges richtig tolles Fahrzeug.

«Auch die Bedienung ist sehr einfach – unserer Chauffeure kamen sofort mit dem Fahrzeug klar.»

Wie ist der Service für das Fahrzeug organisiert?
Aebi hat ein sehr gutes Händlernetzwerk. Uns betreut das Good Maschinencenter in Mels – die sind in rund 30 Minuten vor Ort und unterstützen unkompliziert. Ersatzteile sind ebenfalls immer gut verfügbar.

Der VT 470 Vario hat sich in Triesenberg als vielseitiges und zuverlässiges Arbeitsfahrzeug bewährt. Seine Flexibilität und einfache Bedienung machen ihn zu einer Bereicherung für jede Gemeinde, unabhängig von Topografie oder Einsatzgebiet.

Video und vollständiges Interview:

Gut gerüstet für den Winter – mit Streuer und Pflug von Schmidt

Der Winterdienst stellt jede Gemeinde vor andere Herausforderungen. Mit den Pflügen und Streuern von Schmidt lässt sich jeder Aebi VT 470 Vario gezielt für die lokalen Anforderungen ausrüsten.

Schmidt Streugeräte

	Schmidt Syntos			Schmidt Stratos		
Modell	08	11	15	D 11	D 13	D 17
Behältervolumen	0.8 m³	1.1 m³	1.5 m³	1.1 m³	1.3 m³	1.7 m³
Tank Feuchtsalzeinrichtung	400 / 520 l	400 / 520 / 625 l	520 / 625 l	–	–	–
Fördersysteme	Band oder Schnecke			Doppelschnecke		

Schmidt Schneepflüge

	Schmidt MPC-P			Schmidt MPC-S		
Modell	**24**	**26**	**28**	**26**	**28**	**30**
Länge an der Schürfleiste	2’400 mm	2’600 mm	2’800 mm	2’600 mm	2’800 mm	3’000 mm
Räumbreite	2’400 mm bei 32°	2’207 mm bei 32°	2’800 mm bei 32°	2’135 mm bei 35°	2’295 mm bei 35°	2’460 mm bei 35°
Material	Stahl, oben gewichtsreduziertes Scharteil aus PE			Stahl		

Schmidt Traxos:

Professionelle Streutechnik für Traktoren

Weitere Informationen zum Schmidt Traxos

Mit Streugeräten der Schmidt Traxos Baureihe kann jeder Traktor Winterdienstfunktionen übernehmen, präzise und schnell. Mit Behältergrössen von 0,5 bis 1,8 m³ und Streuweiten bis 8 m deckt die Serie ein breites Einsatzspektrum ab. Der Anbau über das 3-Punktgestänge erfolgt rasch, die Dosierung lässt sich stufenlos anpassen.

Schmidt bietet zudem eine grosse Auswahl professioneller Schneepflüge für Traktoren aller Grössenklassen an. Wahlweise für den Anbau am Frontkraftheber oder Anbauplatte. Anfragen nehmen alle Aebi oder Schmidt Partner in Ihrer Nähe sowie unsere Gebietsverkaufsleiter entgegen.

Gemeinsam für Blatten

Aebi unterstützt Landwirte im Lötschental

Am 28. Mai 2025 zerstörte ein gewaltiger Bergsturz das Dorf Blatten im Lötschental. Das Lötschental ist eines der grössten Täler im Kanton Wallis in der Schweiz. Rund 9 Millionen Kubikmeter Fels und Eis begruben Häuser, Ställe und Wiesen – rund 90% des Dorfes wurden zerstört. Acht Landwirte haben ihre Existenzgrundlage verloren. Wie das Dorf insgesamt geben auch die Bauernfamilien nicht auf: Sie bauen an einer Zukunft für ihre Höfe und erfahren dabei grosse Solidarität aus der ganzen Schweiz.

Bergsturz über Blatten

Der Berg oberhalb von Blatten war bereits seit Wochen in Bewegung, als am 19. Mai 2025 alle Bewohner und Tiere evakuiert wurden. Neun Tage später stürzten rund 9 Millionen Kubikmeter Fels und Eis zu Tal. Der Abbruch zerstörte fast das ganze Dorf, verschüttete Infrastruktur, Hotels und die charakteristischen Stadel – historische Holzgebäude und Teil der UNESCO-geschützten Baukultur des Oberwallis. Auch die Landwirte waren schwer betroffen: Acht von ihnen verloren ihre Ställe, vier zusätzlich ihre Wohnhäuser. Viele Tiere mussten in umliegenden Gemeinden untergebracht werden. Die Solidarität unter Landwirten war gross, Möglichkeiten zur Unterbringung und Angebote für Futter erreichten die Landwirte in grosser Zahl.

Mathias Leubler (Verkaufsleiter Aebi Land- & Kommunaltechnik bei Aebi Schmidt Schweiz) erklärt Daniel Ritler, die Bedienung des Terratracs

Koordination in schweren Zeiten

Schon vor der Katastrophe hatten die Bauern von Blatten die Genossenschaft für die Bewirtschaftungsarrondierung Lötschental gegründet, um die über 5’000 kleinteiligen Grundstücke im Tal in rationell bewirtschaftbare Parzellen zu arrondieren. Deren Präsident, Daniel Ritler, bezeichnet dies heute als Glücksfall: «Die bestehende Organisation unter uns Landwirten hat die Koordination der Hilfe nach dem Bergsturz enorm erleichtert.» Die Genossenschaft vertritt die Interessen der Landwirte gegenüber Behörden und setzt sich gemeinsam für eine Zukunft der Landwirtschaft im Tal ein. Für Ritler steht der Wiederaufbau seines eigenen Betriebes vor dem Ruhestand nicht mehr im Vordergrund. Sein Fokus liegt darauf, jungen Landwirten eine Perspektive im Tal zu eröffnen. Mit seiner Erfahrung engagiert er sich für alle Schritte – von der Errichtung der nötigen Infrastruktur bis zur künftigen Vermarktung.

Ein LKW von Aebi Schmidt Schweiz bringt die Maschinen ins Lötschental. Vor Ort begleiten Michel Darbellay (Schweizer Bauernverband), Martial Passeraub (Robert Aebi Landtechnik AG), Daniel Ritler und Mathias Leubler die Ankunft

Wertvolle Wiesen hinter dem Schuttkegel

Hinter dem Schuttkegel liegen noch rund 50 Hektaren intakte Wiesen. Eine Futterernte war auf diesen Sommer jedoch nicht möglich, da der Abtransport des Futters über die schmale, stark genutzte Notstrasse nicht machbar war. Dennoch mussten die Flächen bewirtschaftet werden, um die Futterqualität für kommende Jahre zu sichern und Waldbrandgefahr zu reduzieren. «Ein Brand, der von einer Wiese auf den Schutzwald übergreift, würde den Wiederaufbau in Blatten zusätzlich erschweren. Daher haben wir uns entschieden, unsere Flächen zu mulchen», erklärt Daniel Ritler. Da viele der Maschinen der Bauern beim Bergsturz verschüttet wurden, wurde Unterstützung von aussen notwendig.

Aebi unterstützt mit Maschinen

Auf Anfrage der Landwirte stellte Aebi Terratracs und Motormäher mit Mulcher zur Verfügung. Für den Service vor Ort sorgte der Aebi Marktpartner Robert Aebi Landtechnik Susten. Damit konnten die Bauern die Wiesen pflegen, Naturgefahren eindämmen und die Grundlage für eine landwirtschaftliche Zukunft sichern. Der junge Landwirt Christian Jaggi verlor seinen Milchviehstall und die Hälfte seiner Flächen. Dennoch sieht er seine Zukunft im Lötschental: «Wir konnten dank der Unterstützung von Aebi unsere Flächen pflegen und für die Zukunft sichern. Ich will im Tal bleiben und mit einem neuen Stall meinen Betrieb wieder aufbauen.»

Kulturlandschaft bewahren – Zukunft sichern

Die Landwirte von Blatten haben den ersten Schritt gemacht. Gemeinsam haben sie die verbliebenen Flächen gepflegt, damit die Futtergrundlagen gesichert und zur Erhaltung der einzigartigen Kulturlandschaft des Lötschentals beigetragen. So entstanden Perspektiven für die jungen Landwirte wie auch für die Dorfgemeinschaft und den für das Tal wichtigen Tourismus.

Im Austausch: Christian Jaggi und Mathias Leubler vor einem Aebi Terratrac am Hang über Weissenried

Die Geschichte der Landwirte aus Blatten im Video

Tradition in jungen Händen

Als Noah Kiener und Lukas Müller in der 9. Klasse ein Projekt für ihre Abschlussarbeit wählen mussten, war die Richtung schnell klar: Ein alter Aebi sollte restauriert werden. Die Wahl fiel auf einen Aebi AM 53 mit Anhänger – einem Modell, das zwischen 1953 und 1966 im Werk in Burgdorf rund 10’000 Mal gebaut wurde.

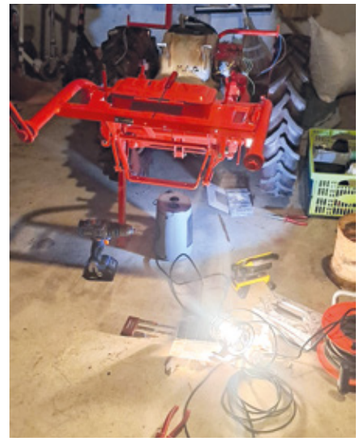
Was folgte, war echte Handarbeit: Über 800 Stunden lang zerlegten die beiden den Einachser, erneuerten die Holzkonstruktion des Anhängers, strichen Stahlteile frisch und bauten den AM 53 Stück für Stück wieder auf. Neu lackiert, verkabelt, abgedichtet – und am Ende wieder zum Laufen gebracht.

«Das Projekt hat uns sehr viel Spass gemacht – und wir haben viel über Maschinen und Technik gelernt.»

Aebi Schmidt Schweiz unterstützte das Projekt mit fachlicher Beratung, prüfte den restaurierten AM 53 im Werk und stellte die notwendigen Dokumente für die Motorfahrzeugkontrolle aus.

Noah und Lukas sind sich einig: «Das Projekt hat uns sehr viel Spass gemacht – und wir haben viel über Maschinen und Technik gelernt.»

Wir freuen uns, dass junge Menschen mit solcher Leidenschaft und Begeisterung alte Aebi-Maschinen wieder zum Leben erwecken – und gratulieren Noah und Lukas zu diesem gelungenen Projekt!



Von Burgdorf an die NASDAQ in New York

Die Aebi Schmidt Group hat die Übernahme von The Shyft Group erfolgreich abgeschlossen und wird weiterhin als Aebi Schmidt Group am Markt auftreten. Seit dem 2. Juli 2025 werden die Aktien der Aebi Schmidt Group unter dem Tickersymbol «AEBI» an der NASDAQ gehandelt. Die Gruppe konnte bereits in den ersten drei Monaten nach Abschluss der Übernahme Profitabilität und Auftragseingang im Vergleich zum Vorjahr deutlich steigern.

Durch die Fusion hat sich die Aebi Schmidt Group zum weltweit führenden Hersteller von Spezialfahrzeugen mit einem Umsatz von gegen 2 Milliarden US-Dollar entwickelt, mit einer eigenen Präsenz an über 70 Standorten, davon 40 alleine in den USA. Der Hauptsitz bleibt in Frauenfeld und die bisherigen Grossaktionäre von Aebi Schmidt, Peter Spuhler und Gero Büttiker, sind auch nach der Fusion die grössten Einzelaktionäre.

Die durch die Fusion entstandene, weltweit ausgerichtete Struktur sowie der Gang an die Börse in New York werden dazu beitragen, dass Aebi Schmidt qualitativ weiter wachsen kann. Die beiden nun zusammengeschlossenen Firmen sind höchst komplementär und dank der neuen Grösse entstehen neue Möglichkeiten bei Kunden, Märkten und Produkten. Dass die Gruppe nun ein noch breiteres Produktportfolio anbieten kann wird sich langfristig positiv auf die Stabilität und die Erträge auswirken, womit die Gruppe auch den Standort von Aebi Schmidt in der Schweiz stärkt.

Seit der Übernahme der Shyft Group gehören neu auch sogenannte Walk-In-Vans, hochwertige Chassis für das Luxus-Segment im Bereich Wohnmobile und eine noch breitere Auswahl an Nutzfahrzeugaufbauten und -zubehör zum Portfolio der Aebi Schmidt Group.

Das Original.
Neu gedacht.

Alle Details zur neuen Generation der Aebi Combicut Motormäher.

Und immer auf dem neuesten Stand zu Entwicklungen und kommenden Aebi Neuheiten – exklusiv im Newsletter.

Newsletter abonnieren, profitieren und gewinnen!

Bis zum 31.03.2026 anmelden und einen von 5 Fanshop-Gutscheinen à **100 CHF** gewinnen.

www.aebi-schmidt.com/new-combicut

Hol dir deine Aebi Fan-Artikel!

www.aebi-schmidt.fan

aebi schmidt group